

ER machte sich selbst zu nichts

Philipper 2,5-8: **Habt diese Gesinnung in euch, die auch in Christus Jesus war, der in Gestalt Gottes war und es nicht für einen Raub hielt, Gott gleich zu sein, sondern ER machte sich selbst zu nichts und nahm Knechtsgestalt an, indem er den Menschen gleich geworden ist, und der Gestalt nach wie ein Mensch befunden, erniedrigte er sich selbst und wurde gehorsam bis zum Tod, ja, zum Tod am Kreuz.**

... zu nichts

Der SOHN GOTTES machte sich selbst zu nichts. Das gleiche Wort, das hier mit „zu nichts machen“ und in vielen anderen Übersetzungen mit „entäußern“ wiedergegeben wird, kommt fünfmal im Neuen Testament vor und bedeutet „leer machen, inhaltsleer, vergeblich, kraftlos, wirkungslos, nichtig, gegenstandslos, gehaltlos, grundlos“. Die New Englishman's Concordance and Lexicon übersetzt: „to empty, to make void, nullify“ (entleeren, nichtig oder ungültig machen, zunichtemachen, zur Null.)

Es gibt viele Menschen, denen es so ergeht. Mit Schrecken sehen wir Leute, die keine Wohnung haben, auf der Straße oder in Parks schlafen, sich bettelnd durchs Leben kämpfen. Arme Leute! Es soll Personen geben, die eine solche Lebensform freiwillig wählen. Unser Heiland wollte „zu nichts werden“, damit wir hoch erhoben, in den Stand von Kindern des großen GOTTES kommen konnten. ER, der Reiche, wollte „arm werden, damit wir durch Seine Armut reich würden“ (2. Korinther 8,9).

GOTT wird Mensch

GOTT wird Mensch, „das Wort wurde Fleisch und wohnte unter uns“. Der „SOHN GOTTES“ wird zum „Sohn des Menschen“¹. ER bekommt den Namen JESUS. Wegen des Wohnortes seiner Mutter und seines Pflegevaters spricht man von IHM als von „JESUS von Nazareth“. Früh weiß ER sich berufen, „in dem zu sein, was Seines VATERS ist“². Mit ungefähr 30 Jahren beginnt ER, öffentlich aufzutreten³, nachdem ER von Johannes, dem Täufer, im Jordan getauft worden war.

¹ Mehr als 70-mal nennt sich der HERR JESUS selbst „Sohn des Menschen“ oder „Menschensohn“.

² Lukas 2,49

³ Lukas 3,23

Vor dem Beginn Seines Dienstes am Volk Israel musste ER eine schwere Probe bestehen, die unter dem Titel „Die Versuchung JESU“ bekannt ist. Dann zog ER durch das Land, besonders oft besuchte ER Galiläa und auch die Hauptstadt Jerusalem. Über diese Zeit lesen wir:

Apostelgeschichte 10,38 MNT: **Jesus, der von Nazareth, wie ihn salbte Gott mit heiligem Geist und Kraft, der umherzog, wohltuend und heilend alle vom Teufel Unterdrückten, weil Gott war mit ihm.**

Dann aber, nach nur etwas mehr als drei Jahren, fing der HERR JESUS an, Seinen Jüngern von Seinem letzten Gang nach Jerusalem zu sagen:

Lukas 18,31: **Er nahm aber die Zwölfe zu sich und sprach zu ihnen: Siehe, wir gehen hinauf nach Jerusalem, und es wird alles vollendet werden, was durch die Propheten auf den Sohn des Menschen geschrieben ist.**

Matthäus 20,18-19: **Siehe, wir gehen hinauf nach Jerusalem, und der Sohn des Menschen wird den Hohenpriestern und Schriftgelehrten überliefert werden, und sie werden ihn zum Tode verurteilen; und sie werden ihn den Heiden überliefern, um ihn zu verspotten und zu geißeln und zu kreuzigen; und am dritten Tag wird er auferstehen.**

Der CHRISTUS JESUS, in Seiner Menschwerdung

- ER war in Gestalt GOTTES, während ER sich selbst entleerte, weil „ER es nicht für einen Raub hielt, GOTT gleich zu sein“.⁴
- Das GOTT-gleich-sein hielt ER nicht für einen Raub, den man festhält, verteidigt. Wenn ER auch „in göttlicher Gestalt war“, GOTT gleich, verzichtete ER,
- und nahm Knechtsgestalt an (die Gestalt eines Sklaven)
- und wurde bis zur letzten Konsequenz gehorsam.⁵
- ER konnte (weil ER es so gewollt hat!) nichts mehr aus sich selbst tun. ER war vom VATER abhängig.⁶
- ER kam freiwillig, und ER ließ sich von Seinem GOTT senden.⁷

⁴ Philipper 2,6

⁵ Philipper 2,7-8: Aber er machte sich selbst zu nichts und nahm Knechtsgestalt an, indem er den Menschen gleich geworden ist, und der Gestalt nach wie ein Mensch befunden, erniedrigte er sich selbst und wurde gehorsam bis zum Tod, ja, zum Tod am Kreuz.

⁶ Johannes 5,19: Da antwortete Jesus und sprach zu ihnen: Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Der Sohn kann nichts von sich selbst tun, außer was er den Vater tun sieht; denn was der tut, das tut ebenso auch der Sohn.

⁷ Johannes 10,18: Niemand nimmt es von mir, sondern ich lasse es von mir selbst. Ich habe Vollmacht, es zu lassen, und habe Vollmacht, es wiederzunehmen. Dieses Gebot habe ich von meinem Vater empfangen.

- ER suchte nicht Seinen Willen, sondern den Willen dessen, der IHN gesandt hat.⁸
- ER redete nur, was ER vom VATER hörte und sah.⁹
- ER redete und handelte im Namen Seines VATERS.¹⁰
- So kam es, dass ER allezeit tat, was dem VATER wohlgefiel.¹¹
- ER suchte „in Wort und Werk und allem Wesen“ die Ehre Seines VATERS.¹²
- Insofern ER „sich entäußert“ hatte, war der VATER größer als ER.¹³
- Insofern ER „sich entäußert“ hatte, war GOTT Sein GOTT.¹⁴
- ER hatte einen menschlichen Leib; dieser Leib war sterblich; ER war den Umständen des Lebens ausgesetzt (Hunger, Durst, Kälte, Hitze ...) – wie auch unser Leib.¹⁵
- ER hatte Seine Gewalt im Himmel und auf Erden aufgegeben, (die ER aber nach Seiner Auferstehung wiederbekam¹⁶).

Hebräer 10,7: Da sprach ich: Siehe, ich komme - in der Buchrolle steht von mir geschrieben - um deinen Willen, o Gott, zu tun.

Johannes 5,36: Ich aber habe das Zeugnis, das größer ist als das des Johannes; denn die Werke, die der Vater mir gegeben hat, dass ich sie vollbringe, die Werke selbst, die ich tue, zeugen von mir, dass der Vater mich gesandt hat.

⁸ Johannes 5,30: Ich kann nichts von mir selbst tun; so wie ich höre, richte ich, und mein Gericht ist gerecht, denn ich suche nicht meinen Willen, sondern den Willen dessen, der mich gesandt hat.

⁹ Johannes 8,26: Vieles habe ich über euch zu reden und zu richten, aber der mich gesandt hat, ist wahrhaftig; und was ich von ihm gehört habe, das rede ich zu der Welt.

Johannes 8,38: Ich rede, was ich bei dem Vater gesehen habe; auch ihr nun tut, was ihr von eurem Vater gehört habt.

¹⁰ Johannes 10,25: Jesus antwortete ihnen: Ich habe es euch gesagt, und ihr glaubt nicht. Die Werke, die ich in dem Namen meines Vaters tue, diese zeugen von mir.

¹¹ Johannes 8,29: Und der mich gesandt hat, ist mit mir; er hat mich nicht allein gelassen, weil ich allezeit das ihm Wohlgefällige tue.

¹² Johannes 8,50+54: Ich aber suche nicht meine Ehre: Es ist einer, der sie sucht und der richtet. ... Wenn ich mich selbst ehre, so ist meine Ehre nichts; mein Vater ist es, der mich ehrt, von dem ihr sagt: Er ist unser Gott.

¹³ Johannes 14,28: Ihr habt gehört, dass ich euch gesagt habe: Ich gehe hin, und ich komme zu euch. Wenn ihr mich liebtet, so würdet ihr euch freuen, dass ich zum Vater gehe, denn der Vater ist größer als ich.

1.Korinther 11,3: Ich will aber, dass ihr wisst, dass der Christus das Haupt eines jeden Mannes ist, das Haupt der Frau aber der Mann, des Christus Haupt aber Gott.

¹⁴ Epheser 1,17 ... dass der Gott unseres Herrn Jesus Christus, der Vater der Herrlichkeit, euch gebe den Geist der Weisheit und Offenbarung in der Erkenntnis seiner selbst.

¹⁵ Hebräer 2,17: Daher musste er in allem den Brüdern gleich werden, damit er barmherzig und ein treuer Hoherpriester vor Gott werde, um die Sünden des Volkes zu sühnen.

- ER wollte und konnte darum aus sich heraus keine Wunder tun. Hätte ER das gewollt, hätte ER damit Seine freiwillige Erniedrigung aufgegeben.¹⁷

So war ER

- freiwillig auf die normalen Möglichkeiten des Menschseins als Mensch unter GOTTES Herrschaft beschränkt,¹⁸
- unser Vorbild, so dass wir Seinen Fußstapfen nachfolgen können,¹⁹
- in einem Stand, in dem ER in allem versucht werden konnte, und zwar als Mensch und nicht als GOTT.²⁰
- ER lernte während Seiner Kindheit, Gutes und Böses zu unterscheiden.²¹
- Die Schrift sagt, dass IHM „das Ohr geöffnet“ und „die Zunge eines Jüngers gegeben worden“ sei.²²
- ER nahm zu an Weisheit und lernte Gehorsam,²³
- ER wusste – wegen Seines freiwilligen Verzichts – nicht alles.²⁴

¹⁶ Matthäus 28,18: Und Jesus trat zu ihnen und redete mit ihnen und sprach: Mir ist alle Macht gegeben im Himmel und auf Erden.

¹⁷ Matthäus 4,3-4: Und der Versucher trat zu ihm hin und sprach: Wenn du Gottes Sohn bist, so sprich, dass diese Steine Brote werden! Er aber antwortete und sprach: Es steht geschrieben: »Nicht von Brot allein soll der Mensch leben, sondern von jedem Wort, das durch den Mund Gottes ausgeht«.

¹⁸ Philipper 2,7: Aber er machte sich selbst zu nichts und nahm Knechtsgestalt an, indem er den Menschen gleich geworden ist, und der Gestalt nach wie ein Mensch befunden.

¹⁹ 1.Petrus 2,21: Denn hierzu seid ihr berufen worden; denn auch Christus hat für euch gelitten und euch ein Beispiel hinterlassen, damit ihr seinen Fußspuren nachfolgt.

²⁰ Hebräer 2,18: ... denn worin er selbst gelitten hat, als er versucht worden ist, kann er denen helfen, die versucht werden.

Hebräer 4,15: Denn wir haben nicht einen Hohenpriester, der nicht Mitleid haben könnte mit unseren Schwachheiten, sondern der in allem in gleicher Weise wie wir versucht worden ist, doch ohne Sünde.

²¹ Jesaja 7,14-15: Darum wird der Herr selbst euch ein Zeichen geben: Siehe, die Jungfrau wird schwanger werden und einen Sohn gebären und wird seinen Namen Immanuel nennen. Rahm und Honig wird er essen, bis er weiß, das Böse zu verwerfen und das Gute zu wählen.

²² Jesaja 50,4: Der Herr, HERR, hat mir die Zunge eines Jüngers gegeben, damit ich erkenne, den Müden durch ein Wort aufzurichten. Er weckt mich, ja Morgen für Morgen weckt er mir das Ohr, damit ich höre, wie Jünger hören.

²³ Hebräer 5,8: ... und lernte, obwohl er Sohn war, an dem, was er litt, den Gehorsam.

²⁴ Markus 13,32: Von jenem Tag aber oder der Stunde weiß niemand, auch nicht die Engel im Himmel, auch nicht der Sohn, sondern nur der Vater.

- ER schrieb Seine Wunder niemals Seiner Göttlichkeit zu, sondern GOTT, der IHN, den Menschensohn, „mit HEILIGEM GEIST und mit Kraft gesalbt hatte“.²⁵
- ER verhiess denen, die glauben, dass sie größere Werke als ER tun würden.²⁶
- ER starb und wurde so der Erstgeborene der Toten.²⁷
- GOTT erweckte IHN aus den Toten, so dass ER der Erstgeborene aus den Toten wurde.²⁸
- ER war und ist der CHRISTUS GOTTES, der Gesalbte GOTTES.

Das alles nahm ER freiwillig auf sich, um in allem den Brüdern gleich zu werden²⁹ und um das makellose Lamm sein zu können³⁰, um als wahrer Mensch Mittler zwischen GOTT und Menschen zu werden.³¹ Das alles nahm ER freiwillig auf sich – aus Liebe!

Johannes 10,17-18: Darum liebt mich der Vater, weil ich mein Leben lasse, um es wiederzunehmen. Niemand nimmt es von mir, sondern ich lasse es von mir selbst. Ich habe Vollmacht, es zu lassen, und habe Vollmacht, es wiederzunehmen. Dieses Gebot habe ich von meinem Vater empfangen.

²⁵ Apostelgeschichte 10,38: Jesus von Nazareth, wie Gott ihn mit Heiligem Geist und mit Kraft gesalbt hat, der umherging und wohltat und alle heilte, die von dem Teufel überwältigt waren; denn Gott war mit ihm.

²⁶ Johannes 14,12: Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wer an mich glaubt, der wird auch die Werke tun, die ich tue, und wird größere als diese tun, weil ich zum Vater gehe.

²⁷ Offenbarung 1,5: ... und von Jesus Christus, der der treue Zeuge ist, der Erstgeborene der Toten und der Fürst der Könige der Erde! Dem, der uns liebt und uns von unseren Sünden erlöst hat durch sein Blut ...

(Der Erstling: der in allem Nr. 1 ist.)

²⁸ Kolosser 1,18: Und er ist das Haupt des Leibes, der Gemeinde. Er ist der Anfang, der Erstgeborene aus den Toten, damit er in allem den Vorrang habe.

²⁹ Hebräer 2,17: Daher musste er in allem den Brüdern gleich werden, damit er barmherzig und ein treuer Hoherpriester vor Gott werde, um die Sünden des Volkes zu sühnen.

³⁰ 1. Petrus 1,18-19: Denn ihr wisst, dass ihr nicht mit vergänglichen Dingen, mit Silber oder Gold, erlöst worden seid von eurem eiteln, von den Vätern überlieferten Wandel, sondern mit dem kostbaren Blut Christi als eines Lammes ohne Fehler und ohne Flecken.

³¹ 1. Timotheus 2,5: Denn einer ist Gott, und einer ist Mittler zwischen Gott und Menschen, der Mensch Christus Jesus.

JESUS ist das „WORT“, das „Fleisch“ wurde

Das „Wort“ wurde Mensch. Das wird uns im ersten Kapitel des Johannes-evangeliums bezeugt.³² ER, „um dessentwillen und durch den alle Dinge sind“³³, hat in ähnlicher Weise wie „die Kinder“ an Fleisch und Blut Anteil bekommen. Das bedeutet, wie wir bereits gesagt haben, für IHN, dass ER wie jeder Mensch essen und trinken musste, Freude und Schmerz erlebte und schließlich starb. ER konnte sterben, weil ER einen sterblichen Leib hatte. ER war gekommen, um zu sterben, und durch Seinen Tod machte ER „den Teufel zunichte“.³⁴ Denn nur durch den Tod konnte ER dem Todesfürsten, dem wir um der Sünde willen von Rechts wegen verfallen waren³⁵, seine Macht über uns nehmen. Das hat ER getan. ER ist überdies in allem den „Brüdern“ gleich geworden, damit ER sie in ihren Umständen verstehen lernte. ER musste Mensch werden, um einen Leib zu haben, den man schlagen, anspeien und an das Kreuz nageln konnte. ER kam „in Gleichgestalt des Fleisches der Sünde und für die Sünde, damit GOTT die Sünde im Fleisch verurteilte“.³⁶ Durch Seine Menschwerdung hat ER uns gezeigt, wie der VATER ist³⁷ und wie man in heiliger Gemeinschaft mit dem VATER le-

³² Johannes 1,1: Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott.

Johannes 1,14: Und das Wort wurde Fleisch und wohnte unter uns, und wir haben seine Herrlichkeit angeschaut, eine Herrlichkeit als eines Eingeborenen vom Vater, voller Gnade und Wahrheit.

³³ Kolosser 1,16: Denn in ihm ist alles in den Himmeln und auf der Erde geschaffen worden, das Sichtbare und das Unsichtbare, es seien Throne oder Herrschaften oder Gewalten oder Mächte: alles ist durch ihn und zu ihm hin geschaffen.

³⁴ Hebräer 2,14-15: Weil nun die Kinder Blutes und Fleisches teilhaftig sind, hat auch er in gleicher Weise daran Anteil gehabt, um durch den Tod den zunichte zu machen, der die Macht des Todes hat, das ist den Teufel, und um alle die zu befreien, die durch Todesfurcht das ganze Leben hindurch der Knechtschaft unterworfen waren. (Lies auch Römer 7,1-4!)

³⁵ Johannes 8,44: {Ihr} seid aus dem Vater, dem Teufel, und die Begierden eures Vaters wollt ihr tun. Jener war ein Menschenmörder von Anfang an und stand nicht in der Wahrheit, weil keine Wahrheit in ihm ist. Wenn er die Lüge redet, so redet er aus seinem Eigenen, denn er ist ein Lügner und der Vater derselben.

³⁶ Römer 8,3-4: Denn das dem Gesetz Unmögliche, weil es durch das Fleisch kraftlos war, <ta> Gott, indem er seinen eigenen Sohn in Gleichgestalt des Fleisches der Sünde und für die Sünde sandte und die Sünde im Fleisch verurteilte, damit die Rechtsforderung des Gesetzes erfüllt wird in uns, die wir nicht nach dem Fleisch, sondern nach dem Geist wandeln.

³⁷ Johannes 14,9: Jesus spricht zu ihm: So lange Zeit bin ich bei euch, und du hast mich nicht erkannt, Philippus? Wer mich gesehen hat, hat den Vater gesehen. Und wie sagst du: Zeige uns den Vater?

ben kann. ER ist „GOTT, geoffenbart im Fleisch“.³⁸ ER wurde Mensch, durch den Willen GOTTES **geboren von der Jungfrau Maria** ohne das Zutun eines Mannes.³⁹ Das Wort wurde Fleisch, indem eine Jungfrau durch den HEILIGEN GEIST schwanger wurde und einen Sohn gebar, den sie auf Geheiß GOTTES „JESUS“ nannte.⁴⁰ Maria war auserwählt, um dem SOHN einen menschlichen Leib zu geben. ER wurde empfangen von dem HEILIGEN GEIST, nicht von einem Mann, von einem Menschen, denn kein Mensch konnte einen sündlosen Nachkommen hervorbringen. GOTT ist heilig, und der aus IHM Geborene ist heilig, **nur ER**.

Im Fleisch, aber ohne Sünde!

„Fleisch“ ist die menschliche Art“, das Menschsein.⁴¹ CHRISTI Fleisch ist wie unser Fleisch – ausgenommen die Sünde. JESUS CHRISTUS hat nicht gesündigt.⁴² ER hat sich nicht – wie Adam – Satan unterworfen. Der hatte darum „nichts an IHM“.⁴³

So sandte GOTT durch eine Frau Seinen SOHN „in Übereinstimmung (in Analogie) mit dem Fleisch der Sünde“⁴⁴, jedoch ohne Sünde, das heißt, in

³⁸ 1.Timotheus 3,16: Und anerkannt groß ist das Geheimnis der Gottseligkeit: Der geoffenbart worden ist im Fleisch, gerechtfertigt im Geist, gesehen von den Engeln, gepredigt unter den Nationen, geglaubt in der Welt, aufgenommen in Herrlichkeit.

³⁹ Matthäus 1,18: Mit dem Ursprung Jesu Christi verhielt es sich aber so: Als nämlich Maria, seine Mutter, dem Josef verlobt war, wurde sie, ehe sie zusammengekommen waren, schwanger befunden von dem Heiligen Geist.

Lukas 1,34-35: Maria aber sprach zu dem Engel: Wie wird dies zugehen, da ich von keinem Mann weiß? Und der Engel antwortete und sprach zu ihr: Der Heilige Geist wird über dich kommen, und Kraft des Höchsten wird dich überschatten; darum wird auch das Heilige, das geboren werden wird, Sohn Gottes genannt werden.

⁴⁰ Lukas 1,31: Und siehe, du wirst schwanger werden und einen Sohn gebären, und du sollst seinen Namen Jesus nennen.

⁴¹ Hebräer 5,7: Der [JESUS] hat in den Tagen seines Fleisches sowohl Bitten als auch Flehen mit starkem Geschrei und Tränen dem dargebracht, der ihn aus dem Tod erretten kann, und ist um seiner Gottesfurcht willen erhört worden.

Fleisch: Luther sagt: „menschlich Natur und Wesen“.

⁴² 1. Petrus 2,22: ... der keine Sünde getan hat, auch ist kein Trug in seinem Mund gefunden worden...

⁴³ Johannes 14,30: Ich werde nicht mehr vieles mit euch reden, denn der Fürst der Welt kommt; und in mir hat er gar nichts *[auf mich hat er überhaupt keinen Anspruch (Schumacher)]*

⁴⁴ Römer 8,3-4: Denn das dem Gesetz Unmögliche, weil es durch das Fleisch kraftlos war, <tat> Gott, indem er seinen eigenen Sohn in Gleichgestalt des Fleisches der Sünde und für die Sünde sandte und die Sünde im Fleisch verurteilte.

dem SOHN war keine Sünde⁴⁵; Sünde war IHM absolut wesensfremd.⁴⁶ Satan hat auf verschiedene Weise versucht, durch unterschiedliche Angebote diesen Zustand zu ändern – ohne Erfolg.

Denken wir an die Anordnung des Passahmahles, dann verstehen wir, wie wichtig die Sündlosigkeit des SOHNES war: Nur das Blut eines reinen, fleckenlosen Lammes konnte Sühnung tun für die Sünde der Menschen, und nur ein solches Blut kann als Preis gelten, der ausreicht, Menschen, die dem Satan verfallen sind, zu erlösen.⁴⁷ So lesen wir es auch in Hebräer 10,1-10!⁴⁸

⁴⁵ 1. Johannes 3,5: Und ihr wisst, dass er [CHRISTUS] geoffenbart worden ist, damit er die Sünden wegnehme; und Sünde ist nicht in ihm.

⁴⁶ 2.Korinther 5,21: Den, der Sünde nicht kannte, hat er für uns zur Sünde gemacht, damit wir Gottes Gerechtigkeit würden in ihm.

⁴⁷ 2.Mose 12,5: Ein Lamm ohne Fehler, ein männliches, einjähriges, soll es für euch sein; von den Schafen oder von den Ziegen sollt ihr es nehmen.

1.Petrus 1,18-19: Denn ihr wisst, dass ihr nicht mit vergänglichen Dingen, mit Silber oder Gold, erlöst worden seid von eurem eiteln, von den Vätern überlieferten Wandel, sondern mit dem kostbaren Blut Christi als eines Lammes ohne Fehler und ohne Flecken.

⁴⁸ Hebräer 10,1-10: Denn da das Gesetz einen Schatten der zukünftigen Güter, nicht der Dinge Ebenbild selbst hat, so kann es niemals mit denselben Schlachtopfern, die sie alljährlich darbringen, die Hinzunahenden für immer vollkommen machen. Denn würde sonst nicht ihre Darbringung aufgehört haben, weil die den Gottesdienst übenden, einmal gereinigt, kein Sündenbewusstsein mehr gehabt hätten? Doch in jenen <Opfern> ist alljährlich ein Erinnern an die Sünden; denn unmöglich kann Blut von Stieren und Böcken Sünden wegnehmen. Darum spricht er, als er in die Welt kommt: »Schlachtopfer und Opfergabe hast du nicht gewollt, einen Leib aber hast du mir bereitet; an Brandopfern und Sündopfern hast du kein Wohlgefallen gefunden. Da sprach ich: Siehe, ich komme – in der Buchrolle steht von mir geschrieben - um deinen Willen, o Gott, zu tun.« Vorher sagt er: »Schlachtopfer und Opfergaben und Brandopfer und Sündopfer hast du nicht gewollt, auch kein Wohlgefallen daran gefunden« - die doch nach dem Gesetz dargebracht werden – dann sprach er: »Siehe, ich komme, um deinen Willen zu tun« - er nimmt das Erste weg, um das Zweite aufzurichten. In diesem Willen sind wir geheiligt durch das ein für allemal geschehene Opfer des Leibes Jesu Christi.

Missionswerk CHRISTUS für Dich

Meierstraße 3 – 26789 Leer-Loga

Telefon 0491 7887 – E-Mail: cfid@cfdleer.de – www.cfdleer.de

Die Bibelstellen sind – wenn nicht anders angegeben –
nach der Elberfelder Übersetzung wiedergegeben.

Abkürzungen: MNT = Münchener NT

P997